

Vorhofflimmern – wie Schlaganfall vermeiden?

Fragen und Antworten

	Vitamin-K-Antagonisten	Nicht-Vitamin-K-Antagonisten (NOAK)
Was passiert bei der Behandlung?	• Wirkstoff: Phenprocoumon • Tabletten: Einnahme 1-mal täglich. • Eventuell ist eine Ernährungsumstellung notwendig, um eine gleichbleibende Menge Vitamin K aufzunehmen. • Regelmäßige Blutuntersuchungen sind nötig.	• Wirkstoffe: Apixaban, Edoxaban, Rivaroxaban, Dabigatran • Tabletten: Einnahme 1- bis 2-mal täglich. • Eine regelmäßige Überprüfung der Nierenfunktion ist erforderlich.
Was ist das Ziel der Behandlung?	• Das Ziel der Medikamente ist es, einen Schlaganfall zu verhindern.	
Kann die Behandlung Schlaganfälle verhindern?	• Ja, das Medikament kann Schlaganfälle verhindern. • Bei einem mittleren Risiko bekommen innerhalb 1 Jahres etwa 9 von 1.000 Personen mit Medikamenten einen Schlaganfall. Dies sind 16 Personen weniger im Vergleich zu den Personen, die keine Therapie durchführen (25 von 1.000 Personen). • Bei einem hohen Risiko bekommen innerhalb 1 Jahres etwa 19 von 1.000 Personen mit Medikamenten einen Schlaganfall. Dies sind 36 Personen weniger im Vergleich zu den Personen, die keine Therapie durchführen (55 von 1.000 Personen).	• Ja, die Medikamente können Schlaganfälle verhindern. • Für Apixaban, Edoxaban und Rivaroxaban gilt: • Bei einem mittleren Risiko bekommen innerhalb 1 Jahres etwa 9 von 1.000 Personen mit Medikamenten einen Schlaganfall. Dies sind 16 Personen weniger im Vergleich zu den Personen, die keine Therapie durchführen (25 von 1.000 Personen). • Bei einem hohen Risiko bekommen innerhalb 1 Jahres etwa 19 von 1.000 Personen mit Medikamenten einen Schlaganfall. Dies sind 36 Personen weniger im Vergleich zu den Personen, die keine Therapie durchführen (55 von 1.000 Personen). • Für Dabigatran gilt: • Bei einem mittleren Risiko bekommen innerhalb 1 Jahres etwa 7 von 1.000 Personen mit Medikamenten einen Schlaganfall. Dies sind 18 Personen weniger im Vergleich zu den Personen, die keine Therapie durchführen (25 von 1.000 Personen). • Bei einem hohen Risiko bekommen innerhalb 1 Jahres etwa 15 von 1.000 Personen mit Medikamenten einen Schlaganfall. Dies sind 40 Personen weniger im Vergleich zu den Personen, die keine Therapie durchführen (55 von 1.000 Personen).

Vorhofflimmern – wie Schlaganfall vermeiden?

Fragen und Antworten

	Vitamin-K-Antagonisten	Nicht-Vitamin-K-Antagonisten (NOAK)
Kann die Behandlung mein Leben verlängern?	• Ja, die medikamentöse Behandlung kann Ihr Leben verlängern. Ohne eine Behandlung versterben innerhalb von 2 Jahren 80 von 1.000 Personen. Mit Medikamenten sind es 23 Personen weniger (57 von 1.000 Personen).	
Kann die blutverdünnende Wirkung aufgehoben werden?	• Ja, die blutverdünnende Wirkung kann durch andere Medikamente aufgehoben werden. • Für Edoxaban gibt es bisher kein zugelassenes Medikament, um die Wirkung aufzuheben.	
Wie hoch ist das Risiko für eine behandlungsbedürftige Blutung?	• Pro Jahr sind etwa 19 von 1.000 Personen von schweren Blutungen betroffen.	• Pro Jahr sind etwa 13 bis 19 von 1.000 Personen von schweren Blutungen betroffen.